© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bibliographisches.

Trudi russkavo entomologitscheskavo obstschestva. I—XIII.

Da diese Zeitschrift nunmehr aufgehört hat, indem sie mit den „Horae" derselben Gesellschaft zusammengeschmolzen, und da der Inhalt derselben sehr wenig bekannt, namentlich von den Jahresberichten zum Theil nicht berücksichtigt worden ist, so dürfte es von Nutzen sein, eine Uebersicht des wichtigsten Inhalts zu geben.

Tom. IV (1867—1870). S. 59—74: K. F. Gernet, Lebensgeschichte von *Cecidomyia brachyntera* Schwägr. Mit 1 col. Tafel. — S. 101—103: N. Erschoff, Beschreibung von 4 Schmetterlingsaberrationen. Mit 1 col. Tafel. — S. 130—204: N. Erschoff und A. Field, Katalog der Lepidopteren des russischen Reichs.

Tom. VI (1871). S. 3—34: W. Jakovleff, Beiträge zur entomologischen Fauna der Wolga-Gegend. Mit 1 col. Tafel. III. Hemiptera. Der Verfasser beschreibt in lateinischer und russischer Sprache *Zosmenus Kochiae* Beck. und *Oncotylus Pyrethri* Beck. sowie 5 neue, in Puton's Katalog aufgenommene Species. IV. Orthoptera. Verf. beschreibt u. a. in russischer Sprache zwei neue Arten: *Gryllus Eversmanni* und *G. (Nemobius) gracilis.* Beide Arten sind nebst *Xiphidium thoracicum* F. v. Waldh. auf der colorirten Tafel abgebildet. V. Hemiptera. (Forts.) Lateinische und russische Beschreibungen von folgenden neuen Arten: *Dictyonota Beckeri, Ischnodemus caspius, Ophthalmicus Oschanini, O. pubescens, O. desertorum, Tarisa pallescens.* Die Lygaeiden sind abgebildet. — S. 39—40: N. Erschoff, Hermaphrodit von *Gastropacha Pini* L. Mit col. Abbildung. — S. 41—366: K. Lindemann, Ueber die geographische Verbreitung der Käfer im russischen Reich. Mit 1 Karte.

Tom. VII (1873—1874). S. 7—43: W. Jakovleff, Beiträge zur entom. Fauna des europ. Russlands I—III, Hemiptera Heteroptera. Mit 1 col. Tafel. Verf. beschreibt in russischer Sprache 11 neue, von Puton aufgenommene Arten, von denen er zugleich vorzügliche Abbildungen giebt. Die ebenfalls nur russisch beschriebene *Monanthia pusilla* kann nach meiner Ansicht nicht als beschrieben betrachtet werden, da sie nicht abgebildet ist. — S. 55—60: J. A. Portschinsky, Monographie der russischen Arten der Gattung *Mesembrina* Meig. Neue, lateinisch diagnosticirte Arten: *M. Putziloi, M. ingrica.* Die erste ist auf der colorirten Tafel abgebildet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tom. VIII (1874—1876). S. 3—27: K. Th. Kessler, Ueber die russischen Scorpione. Mit 1 Tafel. Zwei neue Arten sind in lateinischer Sprache beschrieben: *Androctonus melanurus* und *Scorpio mingrelicus*. Die erste Art ist auch abgebildet. — S. 28—45: K. Th. Kessler, Ueber die russischen Scolopendriden und Geophiliden. Mit 1 Tafel. Neue, lateinisch beschriebene Arten: *Scolopendra aralocaspia, Cryptops caucasicus, Geophilus signatus, G. angustiventris.* Die beiden Arten sind abgebildet. — S. 46—82: W. Jakovleff, Beiträge zur entom. Fauna des europ. Russlands. Mit 1 col. Tafel. Acht neue Arten sind in russischer Sprache beschrieben und auf der Tafel abgebildet; sie sind in Puton's Katalog zu finden. Vier andere neue Arten — *Odontoscelis hispidulus, Mormidea varicornis, Megalonotus villosus* und *Holotrichius tristis* — können nicht als beschrieben angesehen werden, da sie nicht abgebildet sind. — S. 108—139: J. Obert, Verzeichniss der um St. Petersburg gefundenen Coleopteren. — S. 140—149: N. Erschoff, Beschreibungen neuer exotischer Lepidopteren. Mit 1 col. Tafel. Neue, lateinisch beschriebene Arten: *Jthomia Euteles, Pronophila exanima, Phyciodes Adoxa, Siseme luculenta, Pieris Eucosma, Pyrrhopyge leucoloma, Heteropterus Jelskyi.* Die erste ist aus Cayenne, die übrigen aus Peru. — S. 150—226: S. Alpheraki, Die Lepidopteren der Umgegend von Taganrog. Neue, lateinisch diagnosticirte Arten: *Fumea nocturnella, Aciptilia taganrogensis.* — S. 228—320: K. Kessler, Die russischen Flusskrebse. Mit 5 Tafeln. Neue Art: *Astacus Schrenckii.*

Tom IX (1875—1876). S. 3—180: J. Portschinsky, Beiträge zur Naturgeschichte der Menschen und Thiere angreifenden Fliegen. Mit 3 Tafelu. Zwei neue Arten, *Sarcophila Wohlfahrti* und *S. maxima*, sind lateinisch diagnosticirt. — S. 216—231: W. Jakovleff, Beschreibung neuer russischer Hemipteren. Neue, in deutscher Sprache diagnosticirte Species: *Eusarcocoris Putoni, Macrorrhamphus* n. g. *caucasicus, Stenocarenus* n. g. *vulsus, Drymocoris* n. g. *gibbosus, Poeciloscytus, intermedius, Agalliastes lucidus, Salda halophila, Nabis Reuteri.* — W. Kessler, Der colchische Fluskrebs. Mit 1 Tafel. Abbildung und russische Beschreibung von *Astacus colchicus* Kessl.

Tom. X (1876—1877). S. 3—34: S. Alpheraki, Lepidoptera Caucasi septentrionalis. In lateinischer Sprache sind vier neue Arten beschrieben: *Crambus caucasisus, Micropteryx Maschukella, Lioptilus minutus, Alucita synnephodactyla.* — S. 35—53: S. Alpheraki, Die Lepidopteren der Umgegend von Taganrog. 1. Nachtrag. Neue, lateinisch diagnosticirte Arten: *Boarmia maeoticaria, Eupithecia variostrigata, Nephopteryx marmorata, Euzophera intricata.* —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

S. 57—66: N. Erschoff, Neue exotische Lepidopteren. II. Mit 1. col. Tafel. Neue lateinisch beschriebene (meist peruanische) Arten: *Thecla peruviana, Hesperia limbata, H. umbrata, Chaerocampa Moeschleri, Ch. mexicana.* — S. 67—98: W. Jakovleff, Hemiptera Heteroptera aus Nord-Persien. Neue deutsch diagnosticirte Arten: *Sphenaspis* n. g. *curculionoides, Polyphyma* n. g. *scrobiculata, Trigonosoma Putoni, Gnathoconus validus, Mennaccarus divaricatus, Mustha dentata, Gomphocranum* n. g. *Christophi, Poecilocoris* n. g. *scitulus, Strachia Putoni, S. adusta, Barbiger* n. g. *furvus, B. Saundersi, Stenocephalus albomarginatus, Peritrechus flavicornis, Pachymerus luridus, Monanthia ovatula, Orthops pilosulus, Halticus consimilis, Tetraphleps pilosus, Harpactor persicus, H. pumilus, H. Christophi*).* — S 102 bis 198: J. Portschinsky, Die *Bombus*-ähnlichen Dipteren der russischen und caucasischen Fauna. Mit 1 col. Tafel. Von folgenden neuen Arten werden lateinische Beschreibungen gegeben: *Tabanus carabagheneis, Mallota rossica, Merodon caucasicus, M. gulaurensis.*

Tom. XI (1880). S. 3—26: A. Selivanoff, Beiträge zur Kenntniss der russischen Myriapoden. Mit 1 Tafel. Neue Arten: *Lithobius viriatus, palustris, tauricus, armatus, vicinus, affinis, microcephalus, proximus, orientalis.* — S. 45—50: S. Alpheraki, Lepidopteren von Taganrog. Neue lateinisch diagnosticirte Art: *Nephopteryx tristis.* — S. 51—96: V. Czerniavsky, Megalopidea sive larvae anomuriformes crustaceorum brachyurorum. Mit 2 Tafeln. Mehrere neue Formen sind beschrieben. — S. 200—220: W. Jakovleff, Hemiptera Heteroptera von Russland und den angrenzenden Ländern. Verf. charakterisirt in deutscher Sprache 14 neue Arten; sie sind in Carus' Jahresbericht verzeichnet.

Tom XII (1880—1881). S. 3—176: W. Jakovleff, Die Hemiptera Heteroptera des Caucasus. Eine Zusammenstellung sämmtlicher aus dem Caucasus bekannter Arten mit deutschen Diagnosen von 27 neuen Arten. — S. 177—198: A. Selivanoff, Caucasische Myriapoden. Mit 1 Tafel. Lateinische Beschreibungen von folg. neuen Arten: *Lithobius Kessleri, oblongus, Portschinskii, Cronebergi, caucasicus, coloratus, Taczanovskii, elegans, pusillus, Stuxbergi.* — S. 199—221: N. Erschoff, Catalogus Lepidopterorum agri Petropolitani. — S. 231—265: S. Solsky, Neue und wenig bekannte Coleopteren von Russland und den angrenzenden Ländern. 17 neue meist turkestanische Käfer sind in lateinischer Sprache beschrieben.

---

*) Jakovleff hat in die Hemipterologie einige Genus-Namen eingeführt, welche als nomina praeoccupata geändert werden müssen. Ich habe folgende notirt: *Acrocoris, Camptonotus, Centroscelis, Ceratocephala, Macrorrhamphus, Poecilocoris, Promecosoma, Trochiscus.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tom. XIII (1881—1882) S. 31—84. S. Solsky, Fortsetzung der obigen Abhandlung. 27 neue Arten. — S. 85—140: W. Jakovleff, Hemiptera Heteroptera des Caucasus. Nachtrag. Drei neue Arten. — S. 141—152: W. Jakovleff, Beiträge zur Hemipteren-Fauna Russlands und der angrenzenden Länder. Vier neue deutsch diagnosticirte Arten. — S. 153—168: P. Grumm-Grschimaïlo, Einige Worte über die Lepidopteren der Krim. — S. 169—175: W. Jakovleff, Neue Arten der Familie Capsidae. Fünf Arten sind in deutscher Sprache diagnosticirt. E. Bergroth.

Kobelt, Dr. W., Reiseerinnerungen aus Algerien und Tunis. — Herausgegeben von der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M. — Mit 13 Vollbildern und 11 Abbildungen im Text. — VIII und 480 Seiten. — Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a M. 1885. — Preis brosch. 10 M., geb. 12,50 M.

Das Buch enthält anziehende Schilderungen des Landes und Volkes in Algerien und Tunis, sowie der Fauna und der geographischen und geologischen Eigenthümlichkeiten dieser Länder. Es ist ein wirklich lesenswerthes Buch, das anregend geschrieben ist und sich durch Geistestiefe und Gedankenfülle auszeichnet. Der Verfasser ist als zoologische spec. conchyologische Capacität rühmlichst bekannt; aber wenngleich auch die Specialrichtung in jedem Kapital durchblickt, so ist das doch kaum auf Kosten der zahlreichen übrigen Disciplinen geschehen, von denen manche noch eingehender behandelt sind. Man erkennt in Allem den naturwissenschaftlichen Forschungsreisenden und den geschulten Naturforscher in extenso, der in allen Zweigen der Wissenschaften heimisch ist; und gerade an einem solchen Buche, wie das vorliegende sich rühmen darf, nimmt man umsomehr wahr, wie sehr manchem sonstigen Reisenden die nöthige natur- und kulturwissenschaftliche Bildung abgeht, um die kostspielige Reise mit gutem Erfolge auszuführen.

Die Darstellungen der Kultur und Unkultur und der Lebensgewohnheiten der einheimischen Bevölkerung, zumal in den Gebirgsgegenden; die Schilderungen der Natur und das Eindringen in die Geschichte des Landes, der einzelnen Völkerstämme und der denkwürdigen althistorischen Orte; die Behandlung der klimatologischen und geologischen Fragen, welche wie z. B. betreffs der Sahara zu ganz neuen Ergebnissen führen (p. 330—337) und für die Geologie wichtig genug erscheinen, sind theils neu, theils erscheinen sie in einem neuen Gewande. Mancher wichtige Beleg für den geologischen Zusammenhang in dem Mittelmeergebiet und manche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wissenschaftlich wichtigen Bemerkungen über Stadt und Land, über oro- und hydrographische Verhältnisse, Bodenkulturen u. s. w. finden sich überall eingestreut. Der Zoologe, Biograph, Conchyologe, Entomologe, Botaniker, Paläontologe und Geologe, der Klimatologe, der Ethnologe und Geograph, der Historiograph und Culturhistoriker, der Linguist, der Arzt, der Agricultur- und Forstwissenschaftler, der Jäger, Landbebauer und Bienenzüchter, in der That Jeder wird etwas in seiner Art Werthvolles in dem Buche finden, vor Allen aber wird jeder Freund der Natur- und Völkerkunde und jeder gebildete Mann und jede gebildete Dame dasselbe gewiss gern lesen, zumal es auch in geschmackvollem Stile geschrieben ist. Gute Erläuterungen liefern die mehrfachen Abbildungen.

Indessen ist es für den Specialforscher nicht leicht, alles auf sein Fach sich Beziehende aus den vielen Kapiteln herauszufinden; die vielen oft nur kurzen Angaben verschwinden zu sehr in der Masse. Deswegen habe ich Alles, was für die entomologischen Leser unmittelbar von Interesse sein könnte, excerpirt und hier zusammengestellt. Nicht nur der Biologe und Zoogeograph in wissenschaftlicher, sondern auch der reiselustige Entomologe in praktischer Hinsicht könnte, wenn sein Ziel Algier und Tunisien sein sollte, aus diesem Specialexcerpt manches Nützliche entnehmen.

Mitte März 1884. — In den Dünen bei Algier bei dem rauhen Wetter wenig Lebendes, nur langbeinige Pimelien und einzelne *Scarites gigas,* letztere geduckt im Sande liegend und so von seltsamem und fast scorpionartigem Aussehen. Seite 46.

24. März. Tour von Algier nach dem Dschebel Zaccar. In den Umgebungen von Hammam Rir'ha viel Mollusken; Käfer und Schmetterlinge (9 Sp.) wenig; Scorpione zahlreich und gross. S. 59.

25. März. — In der gebirgigen Gegend von Milianah, wo der Dschebel Zaccar sich zu 1580 M. erhebt, alles noch winterlich, die Thierwelt im Winterschlaf, Schlangen und Scorpione erstarrt unter Steinen. An grasigen Abhängen wurde ein schlangenförmiger Raupenzug beobachtet, 20 bis 30 Raupen, wahrscheinlich der südlichen Form *Trifolii* von der Species *Gastropacha quercus* angehörend, eine hinter der anderen geordnet und sich berührend in langsamer Fortbewegung. In der eigentlichen Felsenregion von Insekten nur ganz wenige Käfer. S. 64 und 65.

5. April — bei Palestro. Handelt über einen von den unsrigen abweichenden und hier ausführlich beschriebenen Bienenstand. *Acherontia atropos* wird in Algerien weniger häufig gefunden als in Sicilien, wo er als Honigräuber gefürchtet wird. Auch *Smerinthus populi* gilt in Sicilien als Honigräuber. S. 101.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

11. April. — In dem bergigen Gebiet zwischen Medeah und dem 1068 m hohen Dschebel Dakla waren auf mergeligem Sandsteinterrain, besonders aber auf den mit Buschwald bestandenen Höhen Coleopteren und Lepidopteren zahlreich. S. 107.

20. April. — In den Waldungen auf den Höhen bei Algier reiches Insektenleben; in benachbarten drei Stunden langem niedrigem Buschwald jedoch, der früher aus hohen Bäumen bestand, kein Vogel, kein Käfer und trotz der Blüthenmenge kein Schmetterling. S. 135.

25. April bis 1. Mai. — Die Umgebung von Bougie (am Meere) ist eine Fundgrube für den Zoologen; Schmetterlinge flogen in erheblicher Anzahl. Von Scorpionen fand sich unter allen Steinen der überall in Nordafrika gewöhnliche *Androctonus occitanus* und der sonst in Algerien seltene, etwas grössere und giftigere *Buthus palmatus*. S. 203 und 205.

Sphinx Nerii findet sich in Algerien nicht, trotz des Vorkommens des Oleanders, der indessen am ganzen westlichen Mittelmeere so gut wie nie von Schmarotzerinsekten angegriffen wird, ein Zeichen, dass diese Pflanze hier nicht heimisch sei. S. 211.

Gegen den 10. Mai. — Bei Konstantine fanden sich an einer Felsenwand unter einer der vielen Steinplatten mindestens 200 Stück von *Larinus cardui* L., der sich sonst nur als ungeselliger Gast einzeln auf blühenden Disteln findet. Das Auffallende besteht darin, dass unter ähnlichen Verstecken in nächster Nähe sich kein einziger Käfer fand. S. 269.

12. Mai. — In der Umgegend, zumal auf den kahlen Bergen von Konstantine, war die Thierwelt sehr schwach vertreten; von Insekten namentlich nur ein schwarzer Weichkäfer überall in Unmasse, die wild wachsenden Kreuzblüthler entblätternd, in solcher Masse, dass seine Larve gewiss für den Ackerbau nicht unwichtig sein mag. S. 271.

15. Mai. — Bei Guelma meilenweit auf dem Sandsteinboden, namentlich in den Bergen des Dschebel Thaya kein thierisches Leben, weder Schnecken, noch Insekten, noch Reptilien. Nach Höhlenkäfern und Insekten wurde in der Tropfsteinhöhle des D. Thaya vergebens gesucht. S. 284—286,

17. Mai. — Auch bei Bône ist die Fauna des früher mit prächtigen Waldungen geschmückten Berges Edough sehr arm. S. 291.

Die Phylloxera ist noch nicht in Algerien. S. 291.

19. Mai. Bei Bône Blüthenkäfer in grosser Zahl. S. 301.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

26. bis 27. Mai. — Im Auresgebirge. Die prachtvolle bergige Umgebung von Batna und Lambessa reich an Insekten, zumal in den von frischen Bächen durchrauschten Thalgründen; zahlreiche Käfer und Schmetterlinge. S. 310.

27. und 28. Mai. — Am Pic des Cèdres in einem reizenden Waldthal flogen von Lepidopteren der auf die Aures beschränkte *Satyrus Abdelkader* Pier. S. 315.

28. und 29. Mai. — Zahlreiche Lepidopteren bei el Kantara am Abhange von Batna zur Wüste. S. 476—478.

1. Juni. — Oase von Biskra, südlich von den Aures, vorn in der Wüste, palmenreich und von Auresbächen bewässert. Hier vielfach reizendes Insektenleben, in Gebüschen *Julodis,* im Sande langbeinige Pimelien und Cicindelen, in Tamariskengebüschen mit Gedankenschnelle über den Sand hinhuschend zahlreich *Anthia sexmaculata,* vom ungewohnten Regen hervorgelockt. S. 345 und 346.

Ein grosser lichtbrauner Scorpion ist in der Oase von Biskra unter Steinen und Büschen, auch in Häusern häufig; sein Biss nur unter Umständen tödtlich; im Spiritus bleibt er noch stundenlang beweglich. Auch ein viel gefährlicherer schwarzer Scorpion soll noch vorkommen. S. 348.

3. und 4. Juni. Bei Batna an Kermeseichen in grosser Anzahl *Psiloptera unicolor* Oliv., die bis Spanien und Südfrankreich verbreitet ist. Von Lepidopteren, die noch zahlreich vorhanden, wurden in den Aures bei Lambessa 26 Species gefangen, darunter 1 *Crambus,* den Saalmüller in der Stett. Ent. Zeit. 1885 p. 334. Fig. als n. sp. *Kobelti* beschrieb. S. 353, 354, 476—478.

5. Juni. — Auf dem Plateau bei el Guerrah, nicht weit nördlich von Batna, reichstes Insectenleben, die Blüthen wimmelnd von Cetonien, Clytus und anderen Blüthenkäfern. S. 360.

6. Juni. — Bei Kroubs während furchtbarer Schwüle auf den massenhaft vorhandenen Disteln nur wenige Käfer. S. 361.

7. Juni. — An der Seybousemündung bei Bône sehr wenig Käfer. S. 362.

Gegen den 10. Juni. — La Goletta (Tunis) erscheint ungünstig als Ausgangspunkt zu zoologischen Excursionen. S. 386.

16. Juni. — Bei Tunis bot die von der Junisonne fast vernichtete Vegetation nur wenige Insecten; nur vereinzelte Distelblüthen waren fast verdeckt von Cetonien. S. 391.

Gegen den 20. Juni. — Bei Porto Farina (Tunis) ärmliche Insectenfauna, die Vegetation fast verdorrt, *Vanessa cardui* an Abhängen in unendlicher Anzahl, ausserdem die unvermeidlichen Cetonien und einige bunte Meloe. S. 405.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

25. Juni. — Tour von Tunis nach dem Dschebel R'sas. Auf den mit Gestrüpp und Thymian bedeckten Flächen in grosser Zahl Heuschrecken und *Vanessa cardui,* andere Insecten fehlend. S. 413. — Die Vegetation des Dschebel weniger verbrannt als in der Ebene, auf Disteln vereinzelt Cerambyciden, sonst keine Käfer. S. 414.

28. Juni. — Bei Bega am Medscherdafluss in Tunis mit Ausnahme von Schnecken auf dem vom Regen der letzten Tage befeuchteten Boden, das Thierleben sehr gering; unter Steinen Skorpione, *Butus palmatus,* der für sehr giftig und sein Biss für tödtlich gilt. S. 418.

2. Juli. — Auf dem mit Buschwald bedeckten Hügelland und Brachfeldern am Ouëd Miliana (Tunis) unzählige Heuschrecken, deren Zeit jetzt begann, sonst keine Insecten. S. 423 u. 433.

3. Juli. — In den üppigen mit Vegetation geschmückten Thälern und Abhängen des 1350 m hohen Dschebel Zaghouan, (Nordtunis), fast keine Insecten, ihre Zeit trotz der Meereshöhe auch hier vorüber; doch hatte Miceli in dieser Gegend früher reiches Insectenleben beobachtet. An Eichengebüschen fanden sich jedoch einige prächtige Buprestiden. S. 428 u. 429.

Ein Verzeichniss der gesammelten Amphibien und Reptilien von Dr. O. Böttger und ein solches der Lepidopteren von Saalmüller bilden den Schluss des Werkes. Von 67 Species Lepidopteren, unter denen einige von Lucas und Oberthür in deren Werken noch nicht als in Algerien einheimisch aufgeführt sind, sind 17 auf Nordafrika beschränkt, 26 gehören der Mittelmeerfauna allein an, 24 kommen auch bei Frankfurt a. M. vor und von 6 Formen ist die Stammart bei Frankfurt zu Hause. Nach diesem Verzeichnisse sind die Rhopaloceren weiter verbreitet als die Heteroceren; denn von den 35 Rhopaloceren kommen 24 (theilweise in veränderter Form), von den 29 Heteroceren nur 6 bei Frankfurt vor.

H. J. Kolbe.

Selbstankündigung

der (dem Drucke übergebenen) *Diptera marchica.*

Von

G. H. Neuhaus in Storkow.

Die Ordnung der Dipteren oder Zweiflügler (Mücken und Fliegen) ist nächst der der Hymenopteren (Stachelfliegen, Wespen- und Bienenarten) entschieden die interessanteste der ganzen Insekten-Klasse durch die grosse Mannigfaltigkeit in morphologischer und systematischer Hinsicht, und bietet im Flügelgeäder, in den leicht erkennbaren Mundtheilen (Rüssel und Taster), wie in den verschieden gestalteten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fühlern sehr günstige charakteristische Unterscheidungs-Merkmale für jedes gesunde Auge, höchstens mit Hilfe einer einfachen Lupe, dar.

Und dennoch ist es eine auffallende Thatsache, dass gerade diese Insekten-Ordnung von den märkischen Entomologen bisher ziemlich stiefmütterlich in Betracht gezogen ist. Wie mir von massgebenden Seiten versichert wird, befindet sich gegenwärtig (nach Ruthe's, Dr. Fr. Stein's und Scherflinger's Tode und dem Weggange des Prof. Dr. Gerstaecker nach Greifswald) kaum ein wissenschaftlicher Dipterologe für die märkische Fauna in unserer Reichshauptstadt Berlin.

Aber kann und darf man sich hierüber wundern?!

Das Hauptwerk über die Zweiflügler: Meigen's systematische Beschreibung (1818—1838), das die Dipterenfauna von ganz Europa umfasst, besteht aus 7 starken Bänden, und es ist durch das nachträgliche Hineinziehen der Macquart'schen Gattungen und Arten im VII. Supplementbande seine Benutzung für die Bestimmung der Gattungen und Arten sehr erschwert, während es durch die beigegebenen 74 Kupfertafeln bedeutend vertheuert ist (z. Z. antiqu. Preis 35 M. 50 Pf.).

Die in der nach Meigen'scher Zeit erschienenen kritischen und monographischen Bearbeitungen einzelner Dipteren-Gattungen und Arten von Loew, Winnertz, P. T. Bouché u. A. sind in den verschiedensten entomologischen Zeitschriften zerstreut.

J. R. Schiner's *Diptera austriaca 4 partes* und dessen Hauptwerk „*Fauna austriaca*-Fliegen", 2 starke Bände, 1864 (antiqu. Preis 36 M.) berücksichtigt gerade unsere Mark Brandenburg sehr wenig, ja zählt die meisten der in der Mark vorkommenden Arten als „europäische" ohne Beschreibung auf.

Speciell für die märkische Dipterenfauna sind nur zwei Verzeichnisse ohne Beschreibung vorhanden: Puls, Catalog der Dipteren der Berliner Gegend. Gesammelt von Ruthe (1864) und Gerstaecker, Uebers. der in der Umgegend Berlin's beobachteten Dolichopoden (1863). — Sapienti sat!

Durch meine *Diptera marchica*, welche in kurzer Frist im Nicolai'schen Verlage (R. Stricker) zu Berlin erscheinen werden, ist das gesammte, bisher nur Wenigen zugänglich gewesene Material, — Alles was den Grossmeister Meigen und die Meister Winnertz, Loew, Schiner u. A. erforscht, entdeckt und, oft nach heftigem Widerstreit, zur Anerkennung gebracht, unter Hinzunahme dessen, was ich selbst seit dem Jahre 1835 (ich war damals Rektor zu Freienwalde a. O.) beobachtet und in meiner rein märkischen Dipteren-Sammlung (über 1200 unter Beihilfe von Dr. Fr. Stein genau bestimmte Arten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

umfassend) niedergelegt habe, gewissenhaft verarbeitet und hoffentlich mundrecht gemacht worden.

So biete ich denn den märkischen Dipterologen ein Handbuch dar für ihre Excursionen und einen Wegweiser zur Bestimmung der aufgefundenen Arten. Anstatt der theuren (und doch recht oft in Stich lassenden) Kupfertafeln à la Meigen habe ich mich auf einfache lithographische Umrisse der Flügel (mit richtigem Flügelgeäder) der Familien und deren Gruppen, mit Hinzufügung einiger anderen Körpertheile (Fühler, Mundtheile, Genitalien und Beine) beschränkt und trotzdem durch Analytische (dichotomische) Tabellen und die Charakteristik des Flügelgeäder's à la Schiner, die Bestimmung der Gattungen und Arten zu ermöglichen und zu erleichtern gesucht.

Auf diese Weise glaube ich eine bisherige Lücke in der dipterologischen Literatur ausgefüllt zu haben und hege die Hoffnung, durch dieses Werk meines Greisenalters die Zahl der märkischen Dipterologen gar bald in erfreulichem Grade vermehren zu helfen. Der Preis des Werkes wird 10 Mark nicht übersteigen.

Dass ich im Stande bin, als Unbemittelter, diese Arbeit der Oeffentlichkeit zu übergeben, verdanke ich theils der mäcenatischen Munificenz Sr. Excellenz des Herrn Kultusministers von Gossler, theils der Generosität meines Verlegers, Herrn R. Stricker (Nicolai'sche Verlagsbuchhandlung).

Storkow, 28. Sept. 1885.

G. H. Neuhaus, p. em.
Mitglied d. Naturwissenschaftl. Vereins für den Reg.-Bez. Frankfurt und des Internat. Entomol.-Vereins zu Neudamm-Brandenburg.

Berichtigungen
zum vorliegenden Bande.

S. 283 Zeile 30 v. o. statt „an der Aussenseite ohne Puncte" zu lesen: „an der Aussenseite; Oberseite ohne Puncte".
S. 285 „ 31 v. o. statt *depressum* F. zu lesen *compressum* H.
S. 290 „ 16 v. o. ist „Spanien" hinzuzufügen.
S. 293 „ 18 v. o. statt „fein" zu lesen: „kräftig".
S. 300 „ 38 v. o. statt *sesquicornis* Preyssl. zu lesen: *ferrugineus* Ol.

Berichtigungen
zum Band XXVIII (1884).

S. 207 Zeile 21 von unten lies *Laertes* Hbr., *Eugenes* Bates.
S. 398 *Cyrestis Themire* Honr. = *Periander* F.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Neuhaus G. H.

Artikel/Article: Bibliographisches. Trudi russkavo entomologitscheskavo obstschestva. I—XIII. 369-378